

Beschluss:

Ratsherr Kluckhuhn bringt einen Änderungsantrag ein (siehe Anlage) und stellt diesen vor.

Die Blaue Tonne soll wie bisher für den Bürger kostenlos bleiben. Die Gebühren der Graue Tonne sollen wie in der Vorlage dargelegt beschlossen werden.

Hauptgrund für diesen Antrag sind, die nach Meinung der SPD-Fraktion falschen Zahlen in der Vorlage bezüglich der Verwertung der Blauen Tonne.

Die SPD-Fraktion geht nach Aussagen der Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg von einem Überschuss von ca. 12 Euro je Tonne PPK aus, während die Verwaltung nach Aussagen des Kreises Rendsburg-Eckernförde von 7-8 Euro Verlust je Tonne PPK ausgeht.

Es würde sich dann nicht mehr lohnen

Herr Dr. Krickhahn äußert wenig Verständnis für den späten Antrag, da schon lange beraten wird. Die Zahlen müssten zunächst verifiziert werden.

Der Erste Stadtrat Arend stellt fest, dass der Verwaltung andere Zahlen vorliegen als der SPD-Fraktion. Nach den der Verwaltung vorliegenden Zahlen ist ein Verlust pro Tonne PPK von 7-8 Euro zu erwarten.

Wenn sich die neuen Zahlen der SPD-Fraktion als richtig erweisen sollten, würde sich eventuell eine neue Situation ergeben.

Herr Arend macht den Vorschlag, die Vorlage und den Änderungsantrag zur Kenntnis zu nehmen und dann in der Ratsversammlung die endgültige Entscheidung zu treffen.

Die Verwaltung wird bis dahin die Zahlen prüfen.

Herr Arend sagt zu, dass bis Montag Abend (01.12.2003) die Ergebnisse den Fraktionen bekannt gegeben werden.

Ratsherr Hahn merkt an, dass geklärt werden muss, was nun richtig ist. Wenn sich herausstellen sollte, dass ein Überschuss zu erwarten ist, muss dieses vertraglich festgehalten werden.

Ratsherr Hahn stellt nochmal klar, dass der Bürger nicht mit mehr Gebühren belastet wird, sondern dass die Gebühren für die Graue Tonne sinken würden.

Es muss nachgewiesen werden, welche Zahlen richtig sind und wie diese Zahlen entstanden sind, insbesondere wieso verschiedene Auskünfte an die Stadt und an Herrn Kluckhuhn erteilt wurden.

Herr Hahn bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Kommunen in Schleswig-Holstein eine Gebühr für die Blaue Tonne erheben.

Herr Kluckhuhn lässt über den Antrag abstimmen, die Vorlage und den Antrag zur Kenntnis zu nehmen und dann in der Ratsversammlung darüber abschließend zu beraten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.